

September

Helen Bryan

Fünf Frauen, der Krieg und die Liebe **Roman**

List 2016

9,99 €

Liebe Leserinnen und Leser, ich weiß sehr genau, dass Bücher über den Krieg nicht gern gelesen werden. Diesen Roman möchte ich Ihnen trotzdem sehr ans Herz legen. Wir haben es hier nicht mit grausamem Kriegsgemetzel zu tun, sondern mit der packenden Schilderung, wie Frauen diese schwere Zeit meisterten. „Das, was Frauen zu allen Zeiten bewegt hat, besaß auch dann noch seine Gültigkeit, als der Krieg alle überrollte: entweder sie verlieben sich, heiraten, kümmern sich um den Ehemann und die Familie und haben in vielen Fällen ihre liebe Not, mit dem Geld über die Runden zu kommen“. Schauplatz ist ein kleines Dorf in Essex, Crowmarsh Priors.

In Crowmarsh Priors gibt es einen Bahnhof, ein Wirtshaus, einen Gemüsehändler, eine alte Kirche aus Feuerstein mit einem normannischen Turm, einen Friedhof und einen roten Briefkasten. Und jede Menge Kühe. Das Schicksal lässt dort zu Beginn des 2. Weltkrieges fünf Frauen aufeinandertreffen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Da wäre zum einen Evangeline Fontaine, verwöhnter „Wildfang“ aus New Orleans, die mit 18 Jahren einen sehr viel älteren Freund ihres Vaters, einen Plantagenbesitzer zweifelhaften Rufes, heiraten soll. Geschwängert von ihrem Geliebten Laurent verführt sie den englischen Marineoffizier Richard und brennt mit ihm nach England durch.

Dort wartet seine Verlobte Alice auf ihn, Tochter des verstorbenen Pfarrers von Crowmarsh Priors. Die grundsolide junge Frau, ein „feiner Kerl“, ist am Boden zerstört, als Evangeline als Richards Frau Einzug in das Dorf hält. Ihr Leben liegt in Scherben, aber sie wehrt sich energisch gegen alle Versuche, sie mit dem neuen Gemeindepfarrer, „einer großen, freundlichen Eule mit Brille“, zu verkuppeln.

Die elegante, für ihr ausschweifendes Leben berüchtigte Frances Falconleigh ist

nicht besonders begeistert von der Idee ihres Vaters, sie auf Grund zahlreicher Skandale aufs Land zu ihrer Patentante zu verbannen, kann aber nichts dagegen machen. So wird auch für sie Crowmarsh Priors der neue Lebensmittelpunkt, als der Krieg ausbricht.

Die österreichische Jüdin Antoinette Zayman, geborene Joseph, fast noch ein Kind, wird mit ihrem kleinen Sohn Johnny aus London zwangsevakuert. Sie findet Unterschlupf bei Evangeline und wartet verzweifelt auf Nachrichten über den Verbleib ihrer Familie. Ihr Mann Bruno arbeitet für den britischen Geheimdienst und sieht sie nur sehr selten.

Und dann ist da noch die magere Elsie Pidgeon aus ärmlichsten Londoner Verhältnissen, die als Dienstmädchen bei Frances untergebracht wird. Durch ihre Beziehung zum Schwarzhändler und Fälscher Bernie Carpenter trägt sie in großem Maße dazu bei, dass die Frauen zu überleben lernen, „ihren Mann stehen“ und mit Angst und Hunger fertig werden.

Zum 50. Jahrestag der Befreiung Europas von den Nazis treffen sich die Freundinnen, die nach Kriegsende in alle Himmelsrichtungen zerstreut waren, erstmalig wieder. Aber es sind nur 4, und sie möchten noch etwas zum Abschluss bringen...

Man kann der Autorin Helen Bryan, die durch Erlebnisse ihrer eigenen Familie zu diesem Roman animiert wurde, nur zustimmen, wenn sie schreibt: „Wahrscheinlich gibt es viele Geschichten über den Krieg, die man zu hören bekommt. Jemand sollte sie aufschreiben“.

Und viele sollten sie lesen.